

Einführung dynamischer Eintrittspreise

Mit grossem Bedauern nehmen wir Kenntnis von der Einführung dynamischer Eintrittspreise für die EVZ-Heimspiele. Gemäss Interview einer Zentralschweizer Zeitung, geht es dem EVZ nicht darum, mehr Geld zu verdienen, sondern einzig und allein, die Herti besser auszulasten.

Doch wie sieht das System mit den dynamischen Preisen aus? Wir halten fest:

- EVZ-Heimspiele werden nach nicht genauer definierten Kriterien eingeteilt und diese bestimmen den Preis.
- Der EVZ kann nach seinem eigenen Ermessen die Kriterien jederzeit anpassen.
- Gegen einen weniger attraktiven Gegner kann ein Ticket zwischen 19-31 Franken kosten.
- Gegen einen attraktiven Gegner beginnt der Ticketpreis höher und kann maximal 31 Franken betragen
- Top-Spiele werden nicht verschenkt, der Preis wird zusätzlich erhöht, um die Gewinnmarge weiter zu maximieren.
- Wenn ein weniger attraktiver Gegner in der Qualifikation gut spielt, wird der Preis mittels eines nicht näher definierten Algorithmus höher angesetzt.
- Dienstags- und Samstagsspiele sind vom System weniger betroffen, als Freitagsspiele.
- Es sind hauptsächlich die Stehplätze betroffen und einige, wenige Sitzplätze.

Der EVZ versucht nun, weniger frequentierte Spiele besser auszulasten und bereits gut besuchte Spiele gewinnoptimiert zu vermarkten. Mehr Zuschauer bedeuten mehr Ticketeinnahmen sowie grösserer Konsumationsausgaben, was den Gewinn weiter steigert. Nach unserer Vorstellung sollte ein Matchbesuch für jede Person gleich erschwinglich sein, egal wie der Gegner heisst.

Der EVZ schafft mit dieser Massnahme eine Zweiklassen-Gesellschaft. Bereits die heutigen Saisonkarten, sind ohne nennenswerte Rabatte, nicht für jedermann und jedefrau zahlbar. Für Fans des EVZ, welche nicht über die finanziellen Mittel verfügen, ist ein Spiel-Besuch nur noch möglich, wenn dieser Monate im Voraus geplant wird.

Wir sind der Meinung, dass ein Spielbesuch für alle bezahlbar sein muss. Ebenfalls sind wir davon überzeugt, dass einheitliche Preise und Rabatte das Stadion besser auslasten als dynamische Preise.

Unser Gegenvorschlag lautet wie folgt:

- Keine Einführung von dynamischen Preisen
- Einführung von Rabatten für Einzeltickets und Saisonkarten für Lehrlinge, Studierende und Rentner
- Reduzierung Stehplatz-Ticket auf 25 Franken für Erwachsene und 20 Franken für Lehrlinge, Studierende und Rentner
- Familientickets für den Stehplatzsektor

Sollte der EVZ weiterhin an der Einführung dynamischer Preise festhalten, behalten wir es uns vor, Massnahmen gegen das System einzuleiten.

Aktive Fanszene der HNK Zug

